

Arbeitskreis Flüchtlingsbegleitung „Ankommen in Thedinghausen“

Protokoll des 22. Treffens am 05.02.2018 im Haus auf der Wurth

Beginn: 19:30 Uhr; 18 TeilnehmerInnen

Petra Hille-Dallmeyer begrüßt die Anwesenden. Da alle sich mehr oder weniger kennen, ist eine Vorstellungsrunde nicht nötig. Sie berichtet, dass aktuell rund 130 Personen auf dem Verteiler stehen; der monatliche Newsletter werde von ca. 50% der Adressaten geöffnet. Im Vergleich ist das eine sehr gute Quote – auch wenn mehr Interesse (und aktive Mitarbeit) wünschenswert wäre.

Es kommt die Frage auf, wie viele geflüchtete Menschen sich aktuell in der Samtgemeinde aufhalten. Nach Auskunft von Ronald Gewiß hat nur der Landkreis hier den genauen Überblick. Er schätzt die Anzahl auf rund 180 Menschen.

Dieter Mensen berichtet kurz von einer **Informationsveranstaltung der Polizei** am 01.02. im Haus auf der Wurth. Es ging darum, den Flüchtlingen ein Bild von der hiesigen Polizei zu vermitteln und von der Rechtsgrundlage, auf der sie arbeitet.

Das **Repair Café** findet weiterhin regen Zuspruch. Im Kontakt mit einem der Reparatere des neuen Achimer Repair Cafés ist eine Problematik aufgetaucht, die man bisher ausgeklammert hatte: Gemäß einer VDE-Vorschrift müssen „ortsveränderliche elektrische Geräte“ (also alles, was einen Stecker hat) nach einer Reparatur auf bestimmte Sicherheitskriterien untersucht werden, bevor sie dem Kunden wieder ausgehändigt werden. Die hierfür notwendigen Prüfgeräte kosten neu ab 230 Euro aufwärts bis weit über 1.000 Euro. Es wurde ein gebrauchtes Gerät für 33 Euro ersteigert. Ab der kommenden Woche werden die Prüfungen nach VDE 0701 durchgeführt und dokumentiert. Das dient der zusätzlichen Absicherung der Reparatere.

Telse Daude und Karin Weinert-Mensen berichten, dass das **Nähprojekt** ein wenig von Auszehrung betroffen ist. Manche Teilnehmerinnen kommen nur sporadisch. Dafür finden sich regelmäßig einige Kinder ein. Es wird noch einmal betont, dass das Projekt allen, auch den einheimischen Frauen offensteht; Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Für drei Geflüchtete, die sich in einer Ausbildung befinden, findet regelmäßiger **Nachhilfeunterricht** statt, damit sie in der Berufsschule mitkommen. Es kommt demnächst noch ein weiterer Kandidat hinzu, der den A2 Sprachtest machen soll. Er besucht gegenwärtig einmal pro Woche einen Volkshochschulkurs; es wäre jedoch schön, wenn sich jemand fände, der/die ihm hilft, das Gelernte anzuwenden und weiter zu vertiefen. Die Nachhilfe soll im besten Fall Montagabend stattfinden. Bei Interesse bitte bei Michaela Brandt: romibrandt@gmail.com melden.

Das **SpRudelsingen** im Haus auf der Wurth am 19.01. war als erster Testlauf im Hinblick darauf, dass es nur per Mail und Mundpropaganda beworben wurde, mit 20 TeilnehmerInnen ganz ordentlich besucht und hat allen Beteiligten Spaß gemacht. Es soll alle drei Monate stattfinden und, wenn die GEMA-Frage geklärt ist, auch öffentlich angekündigt werden.

Gut besucht war auch wieder das von Telse Daude, Verena Garscha und Werner „Oscar“ Hahn federführend organisierte **Begegnungscafé** am 28.01. Leider klappt es noch nicht so recht mit der angedachten Gestaltung des Begegnungscafés durch

die örtlichen Vereine. Beim Tag der Offenen Tür am 25.02. soll hierfür noch einmal gezielt geworben werden. Es wird vorgeschlagen, möglichst eine komplette Jahresübersicht über die Begegnungscafés zu erstellen, aus denen die Vereine sich einen für sie passenden Termin aussuchen können.

Der **BegegnungsBus** kann ruhig noch öfter in Anspruch genommen werden. Bisher sind es vor allem die Fahrten zu den Kochaktionen und zur Tafel. Die Förderung für den Bus läuft im August aus. Für einen möglichen Verlängerungsantrag an WABE stellt Judith Lübke die bisherigen Nutzungsdaten zusammen.

Es folgt eine längere Diskussion über **unerfreuliche Kontakte mit einzelnen MitarbeiterInnen der Ausländerbehörde und des Sozialamts** sowie über bürokratische Schikanen für Geflüchtete und Ehrenamtliche. Diesbezügliche Rückmeldungen bitte an Karin Weinert-Mensen (weinert-mensen@web.de), die sich bereit erklärt, auf Grundlage dieser Erfahrungen ein Schreiben an den Landrat zu entwerfen.

Wer am **Workshop des Roten Kreuzes „Integrationsprozesse ehrenamtlich begleiten“** am 03.03. im Haus auf der Wurth teilnehmen möchte, kann sich an Judith Lübke wenden. Sie macht eine Sammelanmeldung.

Der **Weltenbummler**, das Spielmobil des Deutschen Roten Kreuzes, besucht jetzt nicht mehr einmal wöchentlich das Haus auf der Wurth, sondern ist montags von 16:00 – maximal 19:00 Uhr an der Nils-Holgersson-Grundschule stationiert. Dort können in der Aula – und später dann im Frühling auch draußen – die vielfältigen Spielangebote wahrgenommen werden. Alle Kinder, geflüchtete wie deutsche, ab 6 Jahren sind eingeladen vorbeizuschauen.

Am 09.02. findet wieder die **Kochaktion** im Haus auf der Wurth statt, diesmal mit afghanischer Küche. Wer den Bustransport in Anspruch nehmen möchte, melde sich bei Judith Lübke.

Für den **Tag der Offenen Tür am 25.02.** wurden durch Ronald Gewiß die Einladungen an die Ratsmitglieder und die Vorstände der Sportvereine geschickt. Aus der Versammlung wird angeregt, auch die Feuerwehren und sonstige Vereine einzuladen, die eventuell für Geflüchtete interessante Angebote machen können, wie z.B. der Kulturverein und der Angelverein. Zu der Organisation des Tages der Offenen Tür im einzelnen:

- Judith Lübke kontaktiert noch einmal die anderen NutzerInnengruppen, um deren konkrete Beiträge abzufragen. Sie führt außerdem eine „Kuchenliste“.
- Für das Aufbauteam am 25.02. ab 13:00 Uhr melden sich Petra Hille-Dallmeyer, Oscar Hahn und Verena Garscha. Weitere HelferInnen sind willkommen.
- Die Plakate, auf denen die Gruppen sich darstellen, sollten möglichst bis Freitagnachmittag im Haus auf der Wurth abgeliefert werden. Falls hierfür großformatiges Papier (DIN A1) benötigt wird, kann Petra Hille-Dallmeyer dies im Haus auf der Wurth hinterlegen.
- Stehtische werden rechtzeitig aus dem Jugendzentrum herbeigeschafft.
- Dieter Mensen spricht die ivoirische Trommelgruppe aus Wulmstorf an, ob sie gegen Ende der Veranstaltung eine Einlage beisteuern möchte.
- Große Kaffee-Warmhaltebehälter steuert die Kirchengemeinde bei.
- Für den Bustransport sollen Helmut Knaack und Jochen Dallmeyer angesprochen werden.

- Die Erlöse aus der Spendenbüchse am Tag der Offenen Tür sollen für eine Anschaffung für das Haus verwendet werden, die allen NutzerInnengruppen zugute kommt.
- Die Presseankündigung und -einaldung erfolgt durch Ronald Gewiß im Namen der Gemeinde Thedinghausen. Judith Lübke liefert ihm Details zum Programmablauf, sobald sie die entsprechenden Rückmeldungen hat.

Eine Arbeitsgruppe hat sich mit der Ausgestaltung von **Themenabenden im Haus auf der Wurth** beschäftigt. Als erstes soll ein **Afghanischer Abend** am **12. April** stattfinden, der sich an eine ausgewählte Zielgruppe mit geladenen Gästen richtet. Spätere Veranstaltungen sollen dann auch öffentlich sein.

In der Diskussion um eine erneute Beteiligung an der **Ferienkiste** wird deutlich, dass man diesmal lieber wie 2015 einige gezielte Ausflüge mit Flüchtlingsfamilien machen möchte. Ansonsten sollen die Familien dabei unterstützt werden, sich für die Veranstaltungen der Ferienkiste anzumelden.

Als Termin für das nächste **Gesamttreffen** wird der **23.04.2018** festgelegt.

Ende der Versammlung: ca. 21:30 Uhr.

Protokoll: Dieter Mensen